

Hintergründe

NACHHALTIGE PROJEKTARBEIT

Unter den Begriff der Nachhaltigkeit fallen nicht nur Bereiche wie Umwelt und Wirtschaft. Auch soziale Aspekte gehören zu einer nachhaltigen Entwicklung. Wir von Plan International setzen uns dafür ein, dass die Zukunft der Kinder dieser Welt in ihrem Interesse und mit lang anhaltender Wirkung gestaltet wird, sie in einem sicheren Umfeld leben, ihre Rechte kennen und diese umsetzen.

Eine mögliche Definition des Nachhaltigkeits-Begriffs ist die der Brundtland-Kommission der Vereinten Nationen von 1987. Sie ist eine der am häufigsten genutzten Definitionen:

„EINE ENTWICKLUNG, DIE DEN BEDÜRFNISSEN DER HEUTIGEN GENERATION ENTSPRICHT, OHNE DIE MÖGLICHKEITEN KÜNFTIGER GENERATIONEN ZU GEFÄHRDEN, IHRE EIGENEN BEDÜRFNISSE ZU BEFRIEDIGEN.“

Die Sustainable Development Goals

Um global nachhaltige Strukturen zu schaffen, haben sich die UN-Mitgliedstaaten bis 2030 17 Ziele gesetzt: Die Sustainable Development Goals (SDGs), auch UN-Nachhaltigkeitsziele genannt. Diese 17 Ziele sollen bis 2030 von allen Entwicklungs-, Schwellen-

und Industriestaaten erreicht werden und richten den Fokus auf besonders benachteiligte und diskriminierte Bevölkerungsgruppen. Hierdurch soll die Welt gerechter, gesünder, friedlicher und sozialer gestaltet werden. Die SDGs umfassen drei Dimensionen: Umwelt, Soziales und Wirtschaft. Sie gelten für alle Staaten der Welt, sind unteilbar und bedingen einander. Ihnen sind fünf Kernbotschaften als handlungsleitende Prinzipien vorangestellt: Mensch, Planet, Wohlstand, Frieden und Partnerschaft.

Unsere Fokusziele

Wir von Plan International zahlen mit unserer Projektarbeit besonders auf sieben der 17 Ziele ein, um positive Veränderungen, insbesondere für Mädchen und junge Frauen, herbeizuführen. Unsere sieben Fokusziele sind:

- **Gesundheit und Wohlergehen** (Ziel 3),
- **hochwertige Bildung** (Ziel 4),
- **Geschlechtergleichstellung** (Ziel 5),
- **sauberes Wasser und Sanitärversorgung** (Ziel 6),
- **menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum** (Ziel 8),
- **weniger Ungleichheiten** (Ziel 10)
- **sowie Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen** (Ziel 16).



WIE SIEHT NACHHALTIGKEIT IN PLAN-PROJEKTEN AUS?

Bei der Konzeption unserer Projektarbeit achten wir darauf, dass möglichst langfristige Veränderungen herbeigeführt werden. Wir versetzen Menschen in die Lage, eigenständig ihre Grundversorgung zu sichern und ihre Kapazitäten zu erweitern. Sobald dies geschafft ist, ziehen wir uns aus dem Gebiet zurück, damit keine Abhängigkeiten entstehen.

Gleichberechtigte Zukunftsplanung

Um die Selbständigkeit der Menschen zuverlässig zu gewährleisten, beziehen wir die Gemeindemitglieder, vor allem Kinder und Jugendliche, aktiv in die Planung der Projekte mit ein – wir nennen diesen Ansatz kindorientierte Gemeindeentwicklung. Denn die Menschen vor Ort wissen am besten, wo für sie die Herausforderungen liegen. In separaten Gruppen benennen Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer die Bereiche, in denen sie den größten Entwicklungsbedarf sehen. Diese werden von den Gemeindemitgliedern diskutiert und in einem Gemeinde-Entwicklungsplan festgehalten.



Gemeindetreffen in Guinea Foto/Plan International/Bhoye Costa

Dabei ist es von großer Bedeutung, alle Bevölkerungsgruppen gleichberechtigt an dem Prozess zu beteiligen. Das Wohl der gesamten Gemeinde und besonders das der Kinder und Jugendlichen steht somit im Fokus unserer Arbeit. Hierdurch geben wir den Mädchen und Jungen eine Stimme und sie erhalten die Möglichkeit, aktiv an der Verwirklichung ihrer Rechte teilzunehmen. So schaffen wir nachhaltige Strukturen in unseren Projektgebieten, fördern die Eigenständigkeit der Bewohner:innen, aber stärken auch ihr

Selbstbewusstsein. Zudem berücksichtigen wir die individuelle Nachhaltigkeit der Menschen, sodass sie ihre persönlichen Einstellungen zu beispielsweise Bildung oder politischer Partizipation positiv verändern und dies auch an ihre Familien weitertragen. Sie sind nicht nur über ihre Rechte informiert, sondern auch im Stande, sich eigenverantwortlich für ihre Belange einzusetzen. Dies sind individuelle Veränderungen, die ihnen niemand mehr nehmen kann.

Nachhaltige Partnerschaften fördern

Wir arbeiten auch mit lokalen Organisationen und Regierungen zusammen, damit langfristige Partnerschaften entstehen. So ist es möglich, auf lokaler und nationaler Ebene die Rechte der Kinder auf die Agenda zu setzen und sie dort fest zu verankern.

WIRKSAMKEIT MESSEN: DIE SPONSORSHIP STUDIE

Um die Wirksamkeit unseres Patenschaftsmodells zu überprüfen, haben wir von Plan International eine Studie von der Universität Melbourne durchführen lassen. Hierfür wurden Befragungen von 12 Millionen Patenkindern und ihren Familien ausgewertet. Diese unabhängige Studie bestätigt, dass Kinderpatenschaften das Leben der Kinder in unseren Projektländern positiv beeinflusst. Beispielsweise verbessert sich der Zugang zu Bildung für Mädchen und Jungen, die von unseren Projekten profitieren. 90 Prozent der Paten Kinder gehen zur Schule. Diese Zahl liegt über dem Durchschnitt im Vergleich zu Gebieten, in denen wir nicht arbeiten. Darüber hinaus erhöht sich die Rate der Geburtenregistrierung. In den am wenigsten entwickelten Ländern sind lediglich 40 Prozent der Kinder unter fünf Jahren geburtenregistriert, während in unseren Programmgebieten durchschnittlich 90 Prozent der Mädchen und Jungen Geburtsurkunden besitzen. Auch der Briefwechsel mit den Pat:innen wirkt sich positiv auf das Leben der Kinder aus. Sie fühlen sich zufriedener und motivierter, die Schule zu besuchen.



Gibt Kindern eine Chance

Plan International
Deutschland e.V.
Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 / 60 77 16 - 0
Fax: +49 (0)40 / 60 77 16 - 140
E-Mail: info@plan.de
www.plan.de
www.facebook.com/planDeutschland
www.twitter.com/PlanGermany